

- Volk. Die Europäisierung diene nur der Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Unterordnung unter Frankreich.
- 15.10.1952 Die deutsch-französischen Saar-Verhandlungen enden ergebnislos.
- 15.10.1952 Gründung der Demokratischen Volkspartei (DVP) unter Vorsitz von Erich Schwertner.
- 19.10.1952 Hoffmann fordert in eine Rede in Saarbrücken die schnelle Wiederaufnahme der deutsch-französischen Verhandlungen über das Saarland, eine Revision des Teiles der Wirtschaftskonventionen, die gegen die Interessen des Saarlandes verstoßen, das Ende der französischen Verwaltung der Saarindustrie und ein neues Abkommen über die Warndt-Gruben. Er sagt ferner, die deutsch eingestellten Parteien könnten nur dann an den Wahlen teilnehmen, wenn sie der Verfassung voll zustimmten und den Gedanken der Europäisierung des Saarlandes billigten.
- 22.10.1952 Das Führungskomitee der Einheitsgewerkschaft verurteilt die Berliner Erklärung Kutschs auf dem DGB-Kongress. Er sei zu keiner politischen Stellungnahme befugt gewesen.
- 23.10.1952 François-Poncet überreicht Adenauer einen am Vortage von Schuman und Hoffmann festgelegten Textvorschlag für eine gemeinsame deutsch-französische Erklärung zur Saarfrage. Danach soll die Bundesrepublik den Grundsatz der französisch-saarländischen Wirtschaftsunion anerkennen und die Forderung nach Zulassung der pro-deutschen Parteien im Saarland aufgeben; im Gegenzug würde der Termin zur Landtagswahl verschoben.
- 25.10.1952 Unterbrechung der deutsch-französischen Unterredungen, die vorrangig die Verabschiedung einer gemeinsamen Erklärung zur Saarfrage zum Ziel hatten und die dann eine Verschiebung der Saarländischen Landtagswahlen erlaubt hätten. Die Bundesregierung lehnt die Unterzeichnung des ihr am 23. Oktober 1952 übergebenen Textvorschlags für diese Erklärung zur Saarfrage ab. In einem deutsch-französischen Kommuniqué wird das Scheitern der Verhandlungen festgestellt.
- 29.10.1952 Verabschiedung des saarländischen Wahlgesetzes: Es sind 50 Abgeordnete in drei Wahlkreisen (Saarbrücken 18 Abgeordnete, Saarlouis 13 Abgeordnete, Neunkirchen 19 Abgeordnete) vorgesehen. Die Wahlen werden auf den 30. November 1952 festgelegt. Eine offizielle französische Mitteilung gibt die Wiederaufnahme der Verhandlungen über eine Revision der französisch-saarländischen Konventionen bekannt.
- 29.10.1952 Sitzung des Exekutivkomitees der Einheitsgewerkschaft. Die 28 Mitglieder der zwölf Industriegewerkschaften, die das Exekutivkomitee bilden, können sich nach einer lebhaften Debatte nicht